Der Traum vom nachhaltigen Modelabel

Wangener Schülerinnen haben einen ressourcenschonend produzierten Pulli entworfen

Von Claudia Bischofberger

WANGEN - Zwei Schülerinnen der Wangener Waldorfschule entwerfen nachhaltige Kleidung in "jugendgerechtem Style". Für ihr Engagement zum Thema "Ziele für Nachhaltigkeit" haben Helen Huchel und Teresa Maas, beide aus dem Raum Wangen, jüngst einen Preis erhalten.

Bereits vor zwei Jahren, als die beiden Freundinnen Ferien hatten, sei bei ihnen die Idee aufgekommen, Kleidung herzustellen, die ressourcenschonend ist und fair produziert wird, aber auch Jugendlichen gefällt und bezahlbar ist, erzählt Helen Huchel. Denn schon von ihrem Elternhaus aus, seien die Mädchen in Richtung nachhaltige Lebensweise geprägt worden.

Durch den Schulalltag jedoch, sei die Idee in den Hintergrund gerückt. Im Rahmen einer Projektarbeit, die nun in der 12. Klasse auf dem Plan stand, haben die beiden 17 und 18 Jahre alten Schülerinnen das Thema wieder aufgegriffen. "Von Anfang an hat uns dabei unsere Handarbeitslehrerin unterstützt und sie tut es bis heute", sagt Teresa Maas.

Derzeit liegt dem Projekt ein Schnittmuster zu Grunde, unisex und in einer Größe. "Man muss sich mit soviel beschäftigen", sagt Huchel. Es sei nicht "nur" das Nähen der Sweater. Vielmehr müsse man sich mit dem Design, der Auswahl der Stoffe, Marketing, Verkauf und vielen anderen organisatorischen Dingen beschäftigen.

Aber kreativ seien die beiden immer schon gewesen. Daher möchten die Mädchen auch die Zeit in den Ferien nutzen, ein Label zu entwerfen, Designs zu entwickeln und noch mehr Pullis zu nähen. Dafür stünde



Diese beiden möchten durch ihre Kreativität die Welt ein bisschen besser machen: Teresa Maas (rechts) und Helen Huchel entwerfen Sweater aus Recycling- oder Biostoffen, die vor allem für junge Menschen gedacht sind.

ihnen auch jederzeit der große Handarbeitsraum der Waldorfschule zur Verfügung.

"Das Material dafür soll aus Ressourcen sein, die bereits vorhanden sind, um nicht noch mehr Baumwolle zu verbrauchen. Aber auch Biostoffe kommen in Frage", sagt Teresa Maas. Doch Letztere zu beziehen sei gar nicht so einfach, so die Schülerin. Über 40 Firmen seien von ihnen angeschrieben worden, jedoch nur zwei oder drei davon hätten ein Paket mit Stoffresten geschickt.

"Wir legen großen Wert auf den Stil und die Sweater sollen aber auch bequem und vor allem ansprechend für die Jugendlichen sein", sagt Teresa Maas. Dabei gelte es auch noch, die Kleidung möglichst bezahlbar herzustellen. "Derzeit brauchen wir für einen Pulli ungefähr sechs Stunden, aber man bekommt auch immer mehr Routine", so Helen Huchel.

"Leider haben wir sehr viel in der Schule zu tun, da auch das Abitur näher rückt. Aber wir wünschen uns, dass es auch nach dem Schulabschluss weitergeht", so Huchel.

Mit ihrem Projekt haben die beiden Schülerinnen außerdem beim Wettbewerb "Preisgekrönt 2022",

den die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg und der Kreisjugendring Ravensburg ausgeschrieben hatten, teilgenommen. Sie landeten auf dem zweiten Platz, der mit 1500 Euro dotiert war. Das Preisgeld wollen Huchel und Maas verwenden, um Biostoffe zu kaufen.

Die Preisverleihung hat die beiden, so berichten sie, sehr motiviert. Und so wollen sie in den Weihnachtsferien nun fleißig daran arbeiten, dem Traum und dem Vorhaben von der Gründung eines "Fair Fashion Labels" ein Stückchen näher zu kommen.